

Tina Fischl lässt sich von der Strecke überraschen

Fürstensteinerin Zweite beim Lipno-Sportfestival

Lipno/Fürstenstein. Mit einer Mischung aus Abenteuerlust und sportlichem Ehrgeiz ist Tina Fischl (WSV Otterskirchen, Bild) am Wochenende zum Lipno-Sportfestival an den Moldau-Stausee in Tschechien gereist. Dass sich daraus ein Überraschungslauf entwickeln würde, hatte die Ausdauersportlerin nicht erwartet.

„Ich habe die Ausschreibung auf Tschechisch einfach nicht übersetzt“, sagte Fischl im Ziel lachend. „Ich wusste nicht, ob ich auf Asphalt, im Gelände oder wo auch immer laufen werde.“ Bekannt war lediglich, dass rund neun bis zehn Kilometer mit etwa 350 Höhenmetern zu laufen waren. Die Antwort gab es direkt nach dem Startschuss: Ein knackiger Trailrun mit allem, was dazugehört, stand auf dem Programm.

Schon der erste lange Anstieg sortierte das Feld deutlich. Während die tschechische Konkurrenz losstürmte, als stünde lediglich ein 3000-m-Lauf an, musste Fischl zunächst kämpfen, um den Anschluss zu halten – Platz vier nach dem ersten Abschnitt.

Doch die Personaltrainerin aus Fürstenstein zeigte ihre Klasse. Mit zunehmender Renndauer biss sie sich bergauf wie bergab an die Konkurrenz heran und erkämpfte sich Schritt für Schritt eine bessere Position. Am langen Anstieg hoch zum „Baumwipfelpfad Lipno nad Vltavou“ am Moldau-Stausee, der komplett durchlaufen werden musste, hatte sich Fischl auf Rang zwei nach vorne gearbeitet. „Nach



hinten war irgendwann nichts mehr zu sehen. Also habe ich einfach Vollgas gegeben, um Platz zwei hinter der mehrfachen Tschechischen Meisterin sicher ins Ziel zu bringen“, erzählte sie später stolz. Lediglich sechs Männer waren am Ende schneller als die WSV-Athletin – ein eindrucksvoller Beleg für ihre aktuelle Formstärke. Auch die Strecke selbst hatte es in sich. Abwechslungsreich und abenteuerlich führte sie die Teilnehmer über Skihänge, auf den Aussichtsturm mit Wendeltreppe und sogar über den Baumwipfelpfad, bevor ein technischer Downhill über eine Skipiste zurück Richtung Ziel führte.

Für Tina Fischl war es nicht nur ein sportlicher Erfolg, sondern auch ein ganz besonderes Erlebnis: „Ein Wettkampf, bei dem man erst während des Laufes merkt, worauf man sich eingelassen hat – das passiert mir sicher nicht oft. Aber vielleicht sollte ich das mit den Überraschungsläufen öfter ausprobieren.“ – red/Foto: Privat